

DEUTSCH IM
INTERKULTURELLEN
BEGEGNUNGSRAUM
OSTMITTELEUROPA

Herausgegeben von
Ernest W. B. Hess-Lüttich

gemeinsam mit
Anita Czeplédy
und Ulrich H. Langanke



PETER LANG
Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit _____	5
Anita Czeglédy, Ernest W.B. Hess-Lüttich, Ulrich Langanke Vorwort _____	9
Ernest W.B. Hess-Lüttich (Bern, Schweiz) Deutsch im interkulturellen Begegnungsraum Ostmitteleuropa. Ein kurzer Bericht zur Einführung _____	19
Plenarvorträge	
Ludwig M. Eichinger (Mannheim, Deutschland) Und auch das Deutsche: Alte und neue Mehrsprachigkeit als Herausforderung für Europa _____	31
Ernest W.B. Hess-Lüttich (Bern, Schweiz) Deutschsprachige Minderheiten und ihre Medien in Ostmitteleuro- pa: ein Blick in deutsche Zeitungen in Ungarn und Rumänien _____	41
Heinrich J. Dingeldein (Marburg, Deutschland) Fester Grund oder verlorenes Terrain? Zur Rolle der deutschen Sprache im mittleren und südöstlichen Europa _____	63
Magdolna Orosz (Budapest, Ungarn) Interkulturalität, Identität, Fremdheit als Analysekatoren der Literatur der Frühen Moderne _____	81
I	
Orte interkultureller Begegnung: Wien, Prag und Budapest im 19. Jahrhundert und um die Jahrhundertwende	
Liisa Steinby (Turku, Finnland) Ein mitteleuropäischer Zusammenhang: Die Bedeutung von Kafka, Musil und Broch für Milan Kunderas <i>Kunst des Romans</i> _____	103

Takako Fujita (Tokio, Japan) Prag, ein Begegnungsraum mit allen Möglichkeiten – Merkwürdige Gestalten im Werk Franz Kafkas _____	121
Szilvia Ritz (Budapest, Ungarn) Das Fremde im Eigenen. Assimilation und Zionismus in den Schriften der jüdischen Schriftsteller Theodor Herzl, Max Nordau und Stefan Zweig _____	137
Zaneta Sambunjak (Zadar, Kroatien) Lenaus Slawen – Der Totentanz der Aussenseiter _____	151
Zwischen Assimilation und Isolation: deutsche Minderheiten in Rumänien und Ungarn	
Balázs J.Nemes (Freiburg, Deutschland) Mittelalterliche deutsche Handschriften in Rumänien. Erschließung, Katalogisierung und Verwertung für eine regional orientierte Lite- raturgeschichte (Eine Projektidee) _____	169
Katalin Orosz-Takács (Veszprém, Ungarn) Abschied – Heimkehr – Einkehr. Besondere literarische Formen der Vergangenheitsbewältigung _____	197
Zoltán Szendi (Pécs, Ungarn) Verrat in der Diktatur. Ein Filmdokument zur Geschichte der Sie- benbürger Sachsen _____	213
Gábor Kerekes (Budapest, Ungarn) Ein Anfang aus dem Nichts – Anmerkungen zum Neuanfang der ungarn-deutschen Literatur nach dem zweiten Weltkrieg _____	223
Réka Sánta-Jakabházy (Cluj-Napoca, Rumänien) Das postmoderne Monodrama im multikulturellen Raum Sieben- bürgens _____	241
Literatur als transkulturelles Medium	
Andrea Leskovec (Ljubljana, Slowenien) Das interkulturelle Potenzial literarischer Texte _____	255

- Agnieszka Palej (Krakau, Polen)
Zu 'inter-' und ,transkulturellen' Aspekten im Schaffen der
deutsch-polnischen Migrantenauforen der Gegenwart _____ 275
- René Kegelmann (Eger, Ungarn)
Übersetzung als Kulturtransfer und Grenzüberschreitung (Zur
Rolle heutiger Übersetzer aus dem Ungarischen ins Deutsche) ____ 289
- Zsuzsa Bognár (Piliscsaba, Ungarn)
Liebe transkulturell – Begegnungsräume in Feridun Zaimoglus Ro-
man *Liebesbrand* _____ 303
- Anita Czeglédy (Budapest, Ungarn)
Leere Räume – das Ausbleiben interkultureller Begegnungen in
Terézia Moras Roman *Alle Tage* _____ 315
- Alice Bolterauer (Graz, Österreich)
Vom Scheitern der Liebe oder ein Liebescode, der nicht mehr
funktioniert _____ 329
- Withold Bonner (Tampere, Finnland)
,Und es ging von Eden ein Strom, den Garten zu bewässern, und
teilte sich von da in vier Hauptarme.' Gekerbte, glatte und hetero-
tope Räume in Ingo Schulzes Roman *Adam und Evelyn* _____ 345

II

Linguistik als Kulturwissenschaft

- Regina Hessky (Budapest, Ungarn)
Interkulturelle Ansätze in der Sprachgermanistik: Rückblick und
Perspektiven – oder: Sind wir auf der Suche nach einer neuen
Identität? _____ 365
- Gesine Lenore Schiewer (Dresden, Deutschland)
Kulturwissen und Sprache. Quellen der sprachpragmatischen Kul-
turwissenschaft in der ungarischen Philosophie _____ 377

Roberta V. Rada (Budapest, Ungarn) Das internationale Projekt <i>Weit verbreitete Idiome</i> als „Begegnungsraum“ für die Untersuchung von deutschen und ungarischen Phrasemen _____	391
Zita Hollós (Budapest, Ungarn) Lassen sich Stereotype statistisch erfassen? Zugänge der Phraseologie – am Beispiel der Kollokationen _____	409
Lali Kezba-Chundadse (Tbilissi, Georgien) Manifestation der kulturspezifischen Deutungsweisen verbaler Vergangenheitsgefüge (im Kontrast: Deutsch/Georgisch) _____	429
Deutsch und Ungarisch im Fokus der kontrastiven Linguistik	
Pál Uzonyi (Budapest, Ungarn) Zustandspassiv und Zustandsaktiv im Deutschen und im Ungarischen _____	451
Petra Szatmári (Szombathely, Ungarn) Begegnungsraum von <i>kommen</i> und <i>kerül</i> _____	463
Bernadett Modrián-Horváth (Budapest, Ungarn) Subjektprominenz und Topikprominenz im Deutschen und im Ungarischen _____	479
Silvia Flögl (Pécs, Ungarn) Zu Struktur und Semantik der Diminutivbildung im gesprochenen Deutsch. Untersucht an rheinfränkischen Sprechergemeinschaften in Südungarn und Hessen _____	499

III

Angewandte Interkulturalität in Wirtschaft und Gesellschaft

Ulrich H. Langanke (Budapest, Ungarn) Interkulturelles Management deutschsprachiger Märkte – Ostmitteleuropa: Interkulturelles Hintergrundwissen in wissensbasierten intelligenten Systemen zur Entscheidungsunterstützung (KBDSS) _	515
---	-----

Emese Borbély (Budapest, Ungarn)

Die Entwicklung der ethischen Finanzierung in unterschiedlichen
Kulturen 533

Ioana Diaconu (Brasov, Rumänien)

Der Erwerb der interkulturellen Kompetenz als Teilbereich der
Ausbildung von Übersetzern 543

Katalin Gönczi (Leipzig, Deutschland)

Forschungen zu deutschen Stadtrechten im Osten Europas – neue
Forschungsansätze zu einem Begegnungsraum 559

Anschriften der Autoren 571